

# Die oö. Wirtschaft erholt sich

Die Corona-Krise könnte in ein bis zwei Jahren komplett verdaut sein

OÖ. „Unsere Wirtschaft ist noch nicht über den Berg – aber das Licht am Ende des Tunnels ist sichtbar“, sagt Teodoro Cocca, Wirtschaftswissenschaftler an der Johannes Kepler Universität. Nach einem „desaströsen“ zweiten Quartal sei der Aufholprozess angelaufen. Sofern eine große zweite Corona-Welle ausbleibt, könnte das Wirtschaftswachstum in ein bis zwei Jahren dort weitergehen, wo es ohne die Pandemie jetzt wäre. Konkret geht man derzeit von einem Einbruch des oö. Bruttoinlandsprodukts von sieben bis acht Prozent aus. „Im kommenden Jahr sollte sich die Wirtschaft wieder erholen und um fünf bis sechs Prozent wachsen“, so der Ökonom.

Im Vergleich zu den anderen Bundesländern habe OÖ durch die vergleichsweise hohe Exportorientierung mit vielen „unsteuerbaren Risiken“ um-

zugehen. Passend dazu seien aber auch die finanziellen Hilfen, die das Land der Wirtschaft in Aussicht stellt, „außergewöhnlich hoch“. Das schlicht „Oberösterreich-Paket“ betitelte Bündel an Unterstützungen wurde Ende Juli vorgestellt und bringt einen Finanzspielraum von 580 Millionen Euro.

## 94 Millionen „ausgegeben“

Ein großer Teil des OÖ-Pakets sind Haftungen (300 Millionen Euro) und Bürgschaften (100 Millionen) – „da ist es wie bei einer Versicherung – man hofft, dass das Haus nicht abbrennt“, erläutert Wirtschafts-Landesrat Markus Achleitner. Der Ausblick also, vielleicht nicht all dieses Geld zu brauchen, sei „durchaus optimistisch“. Wirklich „ausgegeben“ habe das Land OÖ bisher rund 94 Millionen Euro, wovon allein 80 Millionen Euro in Ge-



Teodoro Cocca (l.) und Markus Achleitner.

Foto: Land OÖ/Grillnberger

sundheitsausgaben – etwa für Schutzausrüstung – flossen. Rund 13,5 Millionen gingen als Direkthilfen an die Wirtschaft. So haben beispielsweise 80 Betriebe durchschnittlich 3.500 Euro aus dem Härtefonds erhalten. Kosten von rund 700.000 Euro haben der Corona-Ausbruch in St. Wolfgang und die dortigen Soforthilfen verursacht, so Achleitner.

## Arbeitslosigkeit stabil, aber hoch

OÖ. Die Arbeitsmarkt-Situation in Oberösterreich hat sich seit dem Corona-bedingten Rückgang der Beschäftigung weitgehend stabilisiert: Mit Ende August verzeichnete man in unserem Bundesland mit 6,2 Prozent eine gleichbleibend hohe Arbeitslosigkeit wie im Vormonat. Gleichzeitig gibt es – im Vergleich zum Juli – im August 906 offene Stellen mehr. Oberösterreich liegt damit im Bereich der Arbeitslosigkeit im Bundesländervergleich weiterhin an dritter Stelle. Rund die Hälfte der Corona-bedingten Arbeitslosen sind wieder in Beschäftigung.



Die Arbeitslosigkeit im Land bleibt hoch.

Foto: AMS

# Mehr Daten für schlaflose Nächte.

**yesss!**  
Der Mobilfunk-Diskonter.

## yesss! complete XL

- 20 GB mit 150 Mbit/s
- 1.500 Min./SMS
- mit Datenmitnahme bis zu 60 GB nutzen

bis zu  
**60 GB**  
um nur €14,99  
pro Monat\*

\*Nähere Infos unter [yesss.at](http://yesss.at) oder 0681 810 810.

**BILLA MERKUR** **BIPA** **PENNY MARKT**

